

FabrikGalerie: Ausstellungswechsel und „Ma(h)lzeit“

Großformatige Bilder von unglaublicher Lebendigkeit

LAUDA. Ausstellungswechsel und „Ma(h)lzeit“: In der FabrikGalerie Lauda waren wieder einmal Mitarbeiter und weitere Gäste eingeladen, sich aus erster Hand über die ausgestellten Exponate und die Malerin Gudrun Reinheimer zu informieren. Auch die drei Ausstellerinnen aus Aschaffenburg, die ihre Werke im April in der Galerie „das auge“ präsentieren, nutzten diese Gelegenheit zur Teilnahme.

Dr. Gunther Wobser, Initiator der neuen, ungezwungenen Art von Ausstellungseröffnungen, sieht hierin die Umsetzung der „Kernidee“, neben der jährlichen Dezember-Vernissage auch bei seinen Mitarbeitern während des Jahres und an normalen Arbeitstagen Interesse an der Kunst zu wecken.

Für Gudrun Reinheimer aus Tauberbischofsheim/Impfingen, Mit-



In der FabrikGalerie der Firma Lauda hängen wieder neue Bilder: Bei einer „Ma(h)lzeit“ wurden sie Mitarbeitern und Gästen vorgestellt.

BILD: IRMGARD JUNG

glied des Kunstkreises Lauda-Königshofen, war bereits in frühester Jugend klar: Sie wollte Malerin wer-

den, doch wie so oft wurde dieser Traum von mangelnden finanziellen Mitteln „ausgebremst“. Umso inten-

siver nutzte sie in späteren Jahren jede nur denkbare Möglichkeit, diesen Traum doch noch zu erfüllen. Wer ihre Bilder sieht – meist großformatig und von unglaublicher Lebendigkeit – kann ihre Leidenschaft für die Malerei mühelos nachvollziehen.

Sie lebte (und lebt) diese Leidenschaft, belegte Kurse beim Kunstverein in Tauberbischofsheim, malte in der Provence, ließ sich von Margit Müller nicht nur wichtige Grundlagen und Techniken, sondern, wie sie es ausdrückt, auch das „Bilder-Sehen“ vermitteln. *irg*

i Die Ausstellung in der FabrikGalerie Lauda steht der Bevölkerung offen und kann im April und Mai täglich während der Geschäftszeiten besichtigt werden.

FN, 12.4.2011